

Alex Krainer: Die Iran-Falle – Warum zögert die USA?

Siehe das vollständige Interview: <https://www.youtube.com/live/rjHe8yGg3BI?is=ZNgcDwr6-epXTff> Folge mir: Substack: https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page

X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Wir hatten zwei Vermittler bei den Gesprächen in der Schweiz, Alex. Einer davon war Pakistan, der andere Katar. Zwei wichtige Länder. Und was dann passierte, war Folgendes: Der pakistanische Geheimdienst – das war zu der Zeit, als General Musharraf, der Feldmarschall Pakistans, in der Schweiz war – kam zu der Einschätzung, dass Israel ihn dort ermorden wollte. Ob das stimmt oder nicht, wissen wir nicht. Aber die Einschätzung, also das Verständnis des pakistanischen Geheimdienstes, war, dass Israel, also der Mossad, ein Attentat auf ihn vorbereitete. Daraufhin schickten sie eine Nachricht an den Mossad, an die israelische Regierung: Wenn etwas passiert, dann wird etwas Großes in eurem Land passieren.

Und dann passierte während der Gespräche noch etwas anderes Merkwürdiges: eine riesige Explosion in Katar. Eine der Ölanlagen wurde getroffen – es war ein massiver Angriff auf die Anlagen dort. Danach trat die katarische Regierung auf und erklärte, es habe sich um ein technisches Problem innerhalb der Anlage gehandelt, einfach nur ein technisches Problem. Die Einschätzung des iranischen Geheimdienstes ist jedoch, dass Israel dahintersteckt – dass Israel in Katar etwas Großes unternommen hat. Wenn man sich die Explosion anschaut, sieht das überhaupt nicht nach einem technischen Problem aus. All das – die Einschätzungen aus Pakistan und Katar, die Explosion in Katar – führt zu dem Verständnis, dass Israel offenbar alles versucht, um die Gespräche zu sabotieren, egal worum es dabei genau geht, um die Verhandlungen, um das, was zwischen den beiden Seiten gerade läuft.

Aber das Hauptziel ist, dass sie gleichzeitig alles tun – in den Vereinigten Staaten und außerhalb davon –, um neue Hindernisse zu schaffen. Sehen Sie, wie mit der Zeit die ganze Region sich irgendwie gegen Israel bewegt? Denn im Moment scheint jeder zu der Erkenntnis zu kommen, dass Israel in keiner Weise kompromissbereit ist. Diese Golfstaaten, also die GCC-Länder, dachten vor diesem Krieg, dass Iran der Feind sei – und Israel nicht wirklich. Wie sehen Sie das? Wie nehmen Sie diese Entwicklung in der Region wahr?

#Guest

Also, wir sehen ja schon Initiativen, um so etwas wie ein westasiatisches NATO-Bündnis zu bilden – zwischen der Türkei, Ägypten, Saudi-Arabien, Iran, Irak und, ich glaube, auch Pakistan. Vielleicht hab ich eins vergessen – Katar gehört wohl auch dazu. Und sie wollen in der Region eine neue Sicherheitsarchitektur schaffen, unter der Führung von Pakistan. Ich denke, der Grund dafür ist, dass sie sehen, wie extrem Israel auftritt. Israel wird keine Art von Friedensregelung akzeptieren. Dieses Land kann praktisch nicht ohne Krieg existieren. Arabische Staaten haben schon mehrfach sehr, sehr großzügige Friedensangebote gemacht – Angebote, die praktisch alle israelischen Forderungen erfüllt hätten: alle Sicherheitsbedenken, die Anerkennung, und zwar nicht sofort einen palästinensischen Staat, aber vielleicht ein Verständnis, dass es irgendwann in der Zukunft einen geben wird. Und sie haben zugesagt, Israels Sicherheit zu garantieren und all diese Dinge.

Israel hat all das abgelehnt. Und jetzt, nach einem Krieg an sechs Fronten, werden die Rufe nach einem Krieg gegen die Türkei immer lauter. Alle in der Region sehen, dass Israel tatsächlich eine unheilbare Bedrohung für ihre Sicherheit ist, dass mit Israel dort ein dauerhafter Krieg in der Region praktisch garantiert ist. Und sie sehen auch, dass die Vereinigten Staaten kein ehrlicher Vermittler sind – und dass die USA weder bereit noch in der Lage sind, ihnen den Schutz zu geben, von dem sie glaubten, sie hätten ihn. Denn als der Krieg begann, zogen die Amerikaner wichtige Luftabwehrsysteme aus arabischen Ländern ab, um Israel zu verteidigen.

Ich glaube, dass das Bewusstsein für diese Situation jetzt wirklich angekommen ist. Und alle Staaten wollen nun – aus Gründen ihres eigenen Überlebens, es ist für sie praktisch eine existenzielle Frage – eine neue Sicherheitsarchitektur schaffen. Sie wollen, dass Israel darin keine Rolle mehr spielt. Und sie verlassen sich auch nicht mehr auf die Vereinigten Staaten, weder als Schutzmacht noch als ehrlichen Vermittler in irgendeiner Angelegenheit. Ich denke, dabei haben sie die volle Unterstützung von China und Russland, die ebenfalls – aus existenziellen Gründen – eine neue Sicherheitsarchitektur in der Region anstreben. Und genau das ist, glaube ich, der Grund, warum die Israelis so hysterisch und panisch reagieren, dass sie jetzt bereit sind, gegen jeden Krieg zu führen. Sie drohen inzwischen sogar den Vereinigten Staaten.

Sie sagen: Na ja, ihr werdet sehen, Israel hat noch gar nicht all seine Waffen eingesetzt. Sie haben viel mächtigere Waffen. Und wenn ihr uns nicht verteidigt, dann seid ihr der Feind, und ihr werdet eure Lektion auf die harte Tour lernen. Sie drohen mit einem sogenannten False-Flag-Angriff in den Vereinigten Staaten, weil sie sagen: Tja, offenbar haben sie am elften September ihre Lektion nicht gelernt, also müssen sie sie vielleicht noch einmal lernen. Das ist im Grunde eine versteckte Drohung Israels, einen weiteren False-Flag-Angriff in den USA zu inszenieren. Aber ich glaube, das Pferd ist schon aus dem Stall. Ich denke, inzwischen hasst jeder Israel.

Sie wissen, dass, wenn etwas passiert – wenn tatsächlich ein sogenannter False-Flag-Angriff stattfindet –, die Leute wohl kaum glauben werden, dass es eine Gruppe Araber mit Teppichmessern war oder wer auch immer diesmal als Sündenbock herhalten soll, also vermutlich Iran. Ich denke, die meisten würden Israel als Hauptverdächtigen Nummer eins sehen. Damit haben sie sich komplett

in eine Ecke manövriert. Und außer, die Vereinigten Staaten wieder in einen Krieg hineinzuziehen – ohne jede Begrenzung, einen totalen Krieg, zu Land, in der Luft, mit allen verfügbaren Waffen – bleibt ihnen kaum etwas. Palantir spricht sogar davon, die Wehrpflicht wieder einzuführen, damit junge Amerikanerinnen und Amerikaner für Israel kämpfen und sterben. Ohne das sind sie verloren. Sie drehen sich im Grunde nur noch im Kreis, kurz vorm Untergang. Und ich sehe nicht, wie Israel das überleben soll.

#Nima

Ihr Problem mit der Türkei – also, bevor Bashar al-Assad in Syrien gestürzt wurde, war die Lage zwischen Israel und der Türkei ja nicht so kritisch, oder? Und seit dem Sturz von Bashar al-Assad sieht man eine Art Konfrontation zwischen Israel und der Türkei. Wenn man sich das anschaut, sollte man einfach mal alle Aussagen der israelischen Offiziellen durchgehen. Man sieht deutlich, wie stark sich diese Aussagen seit dem Sturz von Bashar al-Assad verändert haben. Das bedeutet, dass das eigentliche Problem im Moment die Besetzung Syriens ist. Und Israel sieht die Türkei als eine Partei in Syrien, die gegen die israelische Agenda dort steht. Deshalb – und das sagen ja viele zu Recht – redet die Türkei zwar groß, aber sie tut praktisch nichts, wenn es darum geht, aserbaidjanisches Öl nach Israel zu liefern.

Aber wenn es um Syrien geht, ist das für die Türkei extrem ernst. Ich glaube nicht, dass die Türkei in der Syrien-Frage nachgeben wird. Und Israel weiß das. Genau deshalb sagen sie, das nächste Ziel werde die Türkei sein, und sie würden in der Türkei kämpfen. Und Jonathan Pollard hat das auch gesagt: Der nächste Kampf, die nächste Runde, wird gegen die Türkei gehen. Und das ist, meiner Meinung nach, ein Rezept für eine Katastrophe für die Vereinigten Staaten. Im Moment gibt es da zwei Bereiche, zwei-vier und sechs-sechs-zwei. Die Zwei wollen das US-Militär mit dem israelischen Militär zusammenlegen – und den US-Geheimdienst mit dem israelischen.

Und Israel gehört zwar nicht zu den „Five Eyes“, aber sie stehen den Vereinigten Staaten im Grunde genommen noch näher, auch ohne diese beiden formellen Strukturen. Sie sind zum Beispiel enger mit den USA verbunden als Neuseeland oder Australien, die ja Teil der „Five Eyes“ sind. Aber sie wollen mehr. Sie wollen das Ganze in den Vereinigten Staaten offiziell machen. Ich weiß nicht, ob Sie gesehen haben, was in New York passiert ist – drei Kandidaten, die von AIPAC unterstützt, finanziert und gefördert wurden, sind in der Vorwahl mit großem Abstand gescheitert. Und wer war das? Da hatten wir das Establishment der Demokratischen Partei auf der einen Seite und auf der anderen die neue Bewegung innerhalb der Partei – also den neuen Bürgermeister von New York.

Mamdani und die anderen waren gegen AIPAC – nicht nur gegen das Establishment der Demokratischen Partei, sondern ausdrücklich gegen AIPAC – und sie haben mit überwältigender Mehrheit gewonnen. Das ist die Realität dessen, was gerade in den Vereinigten Staaten passiert. Und zwar nicht nur bei den Demokraten, verstehen Sie, sondern auch bei den Republikanern. Deshalb müssen sie jetzt in den USA etwas festigen, wenn es um das Militär und die Geheimdienste geht, weil sie im Moment Angst haben. Das war früher nicht so. Jetzt sehen sie, dass sich in der

amerikanischen Gesellschaft ein grundlegender Wandel vollzieht. Und das ist für die Israelis ein großes Problem. Ich denke, sie nehmen das sehr deutlich wahr.

#Guest

Ja, genau. Aber wissen Sie, ich würde all diese Kandidaten wie Mamdani nicht als eine Art Freiheitsbewegung sehen, als eine Bewegung, die uns von all diesen endlosen Kriegen erlösen wird. Für mich sieht es eher so aus, als gäbe es in den Vereinigten Staaten einen Bürgerkrieg zwischen zwei... wie soll ich sagen... zwei Gruppen, zwei Verschwörungen. Die eine ist ganz klar die zionistische Verschwörung. Aber die andere ist nicht wirklich „America First“, nicht wirklich MAGA. Sie ist eher so etwas wie eine trotzkistische, kommunistische Verschwörung. Das sind Leute wie Hillary Clinton, Barack Obama, und, na ja, all diese Personen wie Susan Rice, James Comey und Mark Carney in Kanada.

Aber beide, beide dieser Gruppen, ihr eigentliches Ziel, ihre Loyalität, gilt der City of London. Denn sowohl die trotzkistische Bewegung als auch die zionistische Bewegung sind aus London hervorgegangen, aus dem Britischen Empire. Und ich bin überzeugt, dass sie diese Gruppen bis heute weitgehend kontrollieren. Zum Beispiel, ich fand es sehr aufschlussreich, als vor ein paar Wochen diese ganze albanische Geschichte hochkam. Da stellte sich heraus, dass Jared Kushner und Prinzessin Ivanka erzählten, sie hätten die Insel Sazan entdeckt, als Ort, an dem sie ihr Traumleben aufbauen wollten. Angeblich waren sie auf dem Boot eines Freundes, machten dort beim Urlaub einen Zwischenstopp zum Schwimmen. Und wer war dieser Freund?

Also, der Freund war Nathan Rothschild. Also, eine direkte Verbindung zur City of London. Ich weiß nicht, ob Trump das überhaupt weiß. Ich kann mir kaum vorstellen, dass er es nicht weiß. Und dann sind da noch Mark Carney, Barack Obama, Hillary Clinton, der verstorbene John McCain – die Leute, die ich zu dieser trotzkistischen Verschwörung zählen würde. Die pendeln auch ständig zwischen Washington und London hin und her. Und das führt im Grunde immer wieder zum gleichen Zentrum all dieser endlosen Kriege. Dass eine Seite eine Vorwahl gewinnt, sollte, finde ich, niemanden beruhigen. Denn die trotzkistische Verschwörung ist geradezu besessen von der Ukraine und Russland. Die zionistische Verschwörung ist wiederum besessen von Israel und Iran, also vom Nahen Osten.

Aber es bleibt eben dieser Zusammenprall zwischen zwei Regierungssystemen. Und beide dieser Verschwörungen stehen im Grunde für ein und dasselbe System der Machtausübung. Sie unterscheiden sich nur in ihren außenpolitischen Prioritäten. Ich glaube, beide Systeme sind so tief im amerikanischen Establishment verankert, dass ich mir kaum vorstellen kann, wie man das wirklich bereinigen könnte – also im Sinne einer echten MAGA-Bewegung und einer echten Rückkehr zu republikanischen Traditionen in den USA. Aber ich nehme an, an diesem Punkt könnte es vielleicht auf einen Bürgerkrieg oder eine Revolution hinauslaufen – oder darauf, dass eine Gruppe von Generälen aus dem Pentagon einfach die Kontrolle übernimmt. Das könnte passieren, wenn die Preise an den Zapfsäulen über zehn Dollar pro Gallone steigen und die Menschen sich kein Essen

mehr für ihre Kinder leisten können. Dann, denke ich, könnte das Ganze in viel hässlichere Formen ausbrechen. Bis dahin aber werden wir einfach hin- und hergerissen zwischen zwei Marionetten, die beide demselben Herrn dienen.

#Nima

Ja, ich glaube, einiges davon findet man in einem der jüngsten Beiträge von Fareed Zakaria auf CNN. Er hat im Grunde argumentiert, dass der Krieg im Nahen Osten, also in Westasien, verloren ist. Gut, dann kommen wir zurück zur Ukraine, kein Problem, machen wir weiter. Übrigens, es sind dieselben Leute, die du gerade erwähnt hast – Obama und all die, die diesem Denken so nahestehen, über das sie da reden. Also, wenn man den Krieg im Nahen Osten wegen der aktuellen Lage nicht fortsetzen kann, dann kann man den Krieg in der Ukraine fortsetzen. Und die Ukraine verändert einfach alles. Sie haben wirklich alles verändert. Sie sind...

#Guest

Oh, sie stehen inzwischen praktisch schon vor den Toren Moskaus.

#Nima

Ja, ich denke, das stimmt, weil die Denkweise einfach die Fortsetzung des Krieges ist. Diese Kriegsmaschine soll immer weiterlaufen, ohne dass irgendetwas wirklich gestoppt wird. Das ist, glaube ich, das Problem für die Menschen, die für Donald Trump gestimmt haben. Denn Donald Trump hat sie im Grunde getäuscht. Sie dachten, unter seiner Regierung würde es keinen Krieg geben. Leute wie Tucker Carlson zum Beispiel – er hat gesagt, dass er nicht mehr für die Republikanische Partei stimmen wird. Er will überhaupt nicht mehr wählen. Mehr als vierunddreißig Jahre lang, so hat er gesagt, hat er für die Republikaner gestimmt. Aber jetzt will er weder Demokraten noch Republikaner wählen, niemanden. Und genau das ist die neue Stimmung in den Vereinigten Staaten. Sie betrifft nicht nur die Republikanische Partei.

Ich würde sagen, bei den Demokraten gibt es Leute, die das alles nicht wollen – keine dieser Kriege. Wir haben Matt Ho, einen Freund dieses Podcasts, der das auch nicht will. Diese Menschen sind gegen den Krieg. Sie wollen keinen Krieg, und sie sehen langfristig, nicht einmal kurzfristig, nichts Gutes für die Vereinigten Staaten dabei. Weil sie sehen, wie China agiert. Man muss sich nur vorstellen, was China macht. China ist in keinen Konflikt, in keinen Krieg verwickelt. Dort liegt der Fokus ganz auf der Wirtschaft, auf der Produktion. Was brauchen sie? Diese riesige Maschine, dieser gewaltige Motor, braucht Energie. Und die haben sie. Sie bekommen sie aus Russland, sie bekommen sie aus dem Nahen Osten. Die Vereinigten Staaten wollten die Straße von Hormus beherrschen.

Stellen Sie sich nur mal vor, die Vereinigten Staaten könnten gemeinsam mit Israel etwas in der Straße von Hormus unternehmen. Das wäre – oder das hätte sein können – ein riesiger Verlust für

China. Und im Moment passiert das nicht, und China weiß das ganz genau. Das sind wichtige Themen für China. Energie – Energie ist die Zukunft. Energie bedeutet Produktion. Und China versteht das. Aber die Vereinigten Staaten haben nicht begriffen, dass die Zukunft nicht im Krieg liegt. Denn wenn man eine Supermacht ist, dann ist man eine Supermacht. Schauen Sie sich einfach die militärische Stärke der USA im Vergleich zu Iran an. Der Verteidigungsetat von Saudi-Arabien ist zehnmal so hoch wie der Irans. Das Land ist in dieser Hinsicht winzig. Und was ist? Man kann sie nicht besiegen? Das ist die neue Realität.

#Guest

Ja, da hast du recht, Nima. Aber der Grund, warum das Verteidigungsbudget von Saudi-Arabien zehnmal so hoch ist wie das von Iran, liegt darin, dass sie ihre Waffen aus den Vereinigten Staaten kaufen. Und das ist wieder so ein typischer Effekt: Also, du hast eine Menge Geld, das liegt auf amerikanischen Banken, und dann heißt es, wir sagen dir, wie du es ausgeben darfst. Und dann sagen sie: Na gut, wir bieten euch Schutz, aber dafür müsst ihr all diese Waffen von uns kaufen. Und das sind natürlich die besten Waffen der Welt – die stärksten, modernsten, technisch ausgefeiltesten Wunderwaffen, die es je im ganzen Universum gegeben hat – aber sie sind eben auch ziemlich teuer. Und wenn man dir dann nicht erlaubt, dein Geld so zu verwenden, wie du es eigentlich möchtest, denkst du dir: Na ja, wir brauchen Sicherheit, wir brauchen Schutz.

Ich schätze, genau das werden wir tun. Und dann ist da dieses Ding, du weißt schon, dass man Schrauben und Lager für tausend Dollar das Stück kauft und so weiter. Offensichtlich hat das keinen großen Sinn. Es ist wie bei diesen Bodybuildern, die Proteine nehmen und ihre Muskeln aufbauen, aber im Grunde ist das alles nur Schaum. Sie sehen stark aus, sind es aber nicht wirklich. Und gleichzeitig hat Iran seine eigene militärische Technologie mit einem winzigen Budget entwickelt. Sie haben Zehntausende, ja Hunderttausende Ingenieure ausgebildet, und all diese Menschen arbeiten für die Verteidigung ihres Landes – für ein existenzielles Ziel.

Sie brauchen keine Millionenboni. Sie brauchen keine riesigen Gehälter. Der Staat muss auch keine der teuersten Waffensysteme verkaufen – keine Ferrari- oder Lamborghini-Waffen – an das iranische Militär. Sie arbeiten für ihre eigene Verteidigung. Also haben sie versucht, mit dem, was sie haben, das Beste zu machen. Genauso ist es in Russland. Der Unterschied ist also gewaltig, und ich denke, wir haben das in der Ukraine gesehen – die Ukraine, die praktisch unbegrenzt Zugang zu den modernsten westlichen Technologien bekommen hat, und trotzdem verlieren sie den Krieg. Und wissen Sie, all diese Geschichten darüber, dass die Ukraine plötzlich alles dreht und den Krieg gewinnt – das sind einfach Fantasien.